

Pressemitteilung

Heidelberg, 01. Juli 2021

Pressekontakt

Leonie Ottmer

Artemed SE

Tel.: 08158-9077095

Email: leonie.ottmer@artemed.de

www.artemed.de

Den vinzentinischen Weg in die Moderne überführen

Die Artemed Klinikgruppe setzt im St. Josefskrankenhaus Heidelberg auf Kontinuität und Wandel

1890 vom Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in der Heidelberger Weststadt feierlich eingeweiht, blickt das St. Josefskrankenhaus auf eine über 130-jährige Geschichte zurück, stets geprägt von medizinischer und technischer Weiterentwicklung. Zum 1. Juli 2021 geht die Klinik nun in die Verantwortung der Artemed Gruppe über – eine Entscheidung, die von den Beteiligten, allen voran der Ordensgemeinschaft, ganz bewusst getroffen wurde.

Als „Dienerinnen der Kranken“ hat man die Vinzenterinnen bei der Ordensgründung bezeichnet. Diesem Gedanken werden sie auch heute noch gerecht. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass das St. Josefskrankenhaus im christlichen Auftrag weitergeführt wird, christlich-humane Werte gelebt werden und das Erbe des Ordens erhalten bleibt. Dass die Artemed dazu bereit ist, ist für uns wichtig und wesentlich“, erklärt Generaloberin Schwester Birgitta Stritt.

Tatsächlich ist das St. Josefskrankenhaus Heidelberg nicht das erste Haus christlichen Ursprungs unter den mittlerweile 17 Kliniken der Artemed. „Dass

wir über einen großen Erfahrungsschatz in der gleichermaßen erfolgreichen wie behutsamen Übernahme von Krankenhäusern mit einer christlich geprägten Tradition verfügen, erfüllt uns durchaus mit Stolz, zeigt es doch, dass wir uns dieser besonderen Ehre auch als würdig erweisen. Die Werte der Schwestern auf der einen Seite zu erhalten und gleichzeitig die Anforderungen der modernen Medizin zu erfüllen – sozusagen Kontinuität und Wandel zu vereinen – ist für uns eine spannende Aufgabe“, so Artemed-Konzerngeschäftsführer Dr. Benjamin Behar, der künftig gemeinsam mit Geschäftsführer Manfred Albrecht die Geschicke des Hauses leiten wird.

Kontinuität – die Grundpfeiler des St. Josefskrankenhauses

Das St. Josefskrankenhaus stand und steht auch weiterhin für die umfassende ärztliche Versorgung ebenso wie für eine hochqualitative Pflege. Schon heute ist die Klinik wichtiger Ansprechpartner für die teils spezialisierte Regelversorgung und vor allem die Notfallversorgung für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Raum. Diese hervorragende breite Basis, kombiniert mit hochspezialisierten Bereichen, beispielsweise der Diabetologie, der Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen, des Bewegungsapparats oder der Verdauungsorgane, wird das Haus weiterhin prägen. Dies gilt ebenso für die Geburtsmedizin, die mit dem Versprechen einer sanften, sicheren und selbstbestimmten Geburt eine ganz besondere Versorgungsqualität für werdende Mütter in und um Heidelberg bietet. Dass dieser eingeschlagene Weg erfolgreich weiter beschritten werden kann, wird vor allem von den Mitarbeitern ermöglicht, von denen jeder auch in Zukunft seine eigene wichtige Rolle für den Patienten spielen wird – denn selbstverständlich haben alle Verträge auch künftig unverändert Bestand.

Mit dem Abschluss des letzten Bauabschnittes wird der Begriff der Kontinuität weiter gefestigt. „Dies ist mir eine ganz besondere Freude – für unsere Klinik, aber auch persönlich“, so Geschäftsführer Manfred Albrecht. „Wir erwarten keinerlei Verzögerung durch die Übernahme des St. Josefskrankenhauses.“

Darüber hinaus wird auch kurzfristig die Sanierung und Modernisierung von Patientenzimmern in Angriff genommen. Dann steht unsere Klinik einmal mehr als top-moderner Gesundheitsversorger in und um Heidelberg da – mit einer optimalen Infrastruktur und einem modernen Gerätepark.“

Wandel – die Weiterentwicklung in der Medizin

Diese hervorragenden bestehenden Angebote und Strukturen sollen nun, unterstützt durch den technischen Fortschritt, weiter gestärkt, modernisiert und ausdifferenziert werden. „Hier werden wir uns stark mit Themen wie der robotergestützten Chirurgie, neuen bildgebenden Verfahren oder auch pharmakologischen Fortschritten und dem Umgang mit Pandemien beschäftigen“, verrät Dr. Benjamin Behar. Er und Manfred Albrecht freuen sich, dass das St. Josefskrankenhaus nun Teil einer größeren Gruppe ist: „Mit dem Heilig-Geist Hospital in Bensheim an der Bergstraße können schon alleine durch die räumliche Nähe große Potentiale eines fachlichen Austauschs genutzt werden. So können wir einen konstruktiven Beitrag dazu leisten, die Versorgung der Patienten der Region in Abstimmung mit allen Leistungserbringern zu gewährleisten.“

Hier wird vor allem die Ausbildung hochqualifizierter Mitarbeiter weiter an Bedeutung gewinnen – ist ein Krankenhaus doch immer nur so gut wie sein Team. Eine besonders große Rolle spielt dabei in Heidelberg die Schule für Gesundheitsberufe, die – anders als das Hospiz, das weiterhin durch die Vinzenterinnen geführt wird – ebenfalls in die Verantwortung der Artemed übergeht. „Wir haben hier einen tollen Zeitpunkt erwischt, da wir als neuer Gesellschafter im Herbst noch einmal mehr Pflegeschüler an der Louise von Marillac-Schule begrüßen dürfen als dies bisher der Fall war. Darüber freuen wir uns sehr – nicht zuletzt, weil die Aus- und Weiterbildung auch in unseren anderen Häusern eine ganz zentrale Rolle spielt“, schließt Dr. Benjamin Behar ab. „Spätestens, wenn sich junge Menschen auch in den kommenden Jahrgängen dafür entscheiden, im St. Josefskrankenhaus ihre Ausbildung

beginnen zu wollen, können die Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul sicher sein, mit der Artemed die richtige Gesellschafterwahl getroffen zu haben – dafür werden wir alles geben!“

Über die Artemed SE

Die Artemed Gruppe mit Sitz im oberbayerischen Tutzing ist ein mittelständisch geprägtes Gesundheitsunternehmen mit über 6.000 Mitarbeitern, dem nunmehr 17 Krankenhäuser in ganz Deutschland angehören. Weiter betreibt die Artemed Gruppe sechs Pflegezentren und durch eine eigene Stiftung medizinische Projekte in Myanmar, Bolivien und Tansania. Die Artemed Kliniken zeichnen sich durch höchste klinische Kompetenz sowohl in den Fachbereichen der Grund- und Regelversorgung, in der Not- und Dringlichkeitsversorgung sowie hochspezialisierten medizinischen Bereichen aus.

www.artemed.de